



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Infos und Materialien zur Filmanalyse: Die Schachnovelle

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Zu diesem Material und seinem Ansatz

Filme in der Schule – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Das Zeigen und Besprechen von Filmen ist schon seit langem eine von vielen Möglichkeiten, im Unterricht Medien einzusetzen. In den letzten Jahren, wenn nicht inzwischen Jahrzehnten ist zudem immer stärker deutlich geworden, dass besonders Spielfilme eine eigene Gattung sind, die auch eigene Zugänge und Analysemethoden verlangen. Dementsprechend spielen sie auch in den Richtlinien eine große Rolle – bis hin zum Einsatz im Abitur.

In der Praxis ist das nicht in gleicher Weise so: Das hängt zum Teil damit zusammen, dass die Ausbildung der Lehrer im Bereich der Analyse und Interpretation von Filmen immer noch nicht in allen Fällen optimal ist. Vor allem ist die Spannweite zum Teil zu groß zwischen der Ebene der Cineasten und der der einfachen Nutzer, zu denen gerade die Schüler zunächst einmal gehören.



Besonders die scheinbare „Leichtigkeit des Dabeiseins“ im Film vergrößert natürlich auch die Gefahr, ihn im Unterricht einfach nur einzusetzen und bei der genaueren Betrachtung und Auswertung Abstriche zu machen.

Die Angebote des School – Scout - **Verlags im Bereich „Film“**

Der School-Scout-Verlag hat es sich zum Ziel gesetzt, ganz praktisch einsetzbare Hilfen bereitzustellen: Dabei geht es weniger um die Ausbildung zum Nachwuchskameramann oder gar Regisseur, auch nicht um die letzten Feinheiten der Filmästhetik, sondern darum, zum einen Verständnis für die ganz eigene Darstellungsweise und Formensprache eines Filmes zu wecken, d.h. **ihn herauszulösen aus den „naiven“ Rezeptionsweisen des ungeschulten (wenn auch häufig glücklichen) Kino- oder Fernsehzuschauers.**

Zum anderen sollen ganz praktische Hilfen angeboten werden: Das beginnt bei einer Sequenzübersicht, die es Lehrern wie Schülern erlaubt, schnell eine bestimmte Stelle im Film zu finden (besonders wichtig, wenn man 90 oder noch mehr Minuten dauernde Filme unter den Bedingungen des Unterrichts sinnvoll einsetzen will), geht über zu Arbeitsblättern, die das gezielte Sehen und Verstehen unterstützen und endet nicht unbedingt bei detaillierten Szenenanalysen, die auch sehr gut als Basis für eine Klassenarbeit oder Klausur verwendet werden können.

Darüber hinaus werden Filme natürlich auch als Kunstprodukte verstanden mit einer eigenen Intentionalität und einem Sinnpotenzial, das über entsprechende Verweise erschlossen werden kann

Allgemeines zum Film: „Die Schachnovelle“:

Der im Jahre 1960 unter der Regie von Gerd Oswald erschienene Film „Die Schachnovelle“ beschreibt die Geschichte des Werner von Basil (gespielt von Curd Jürgens) und seine Konfrontation mit dem Naziregime, basierend auf dem gleichnamigen Buch von Stefan Zweig. Der Film ist für den Deutschunterricht geeignet, da er auf anschauliche Weise die Perversion der nationalsozialistischen Ideologie und gleichzeitig die Möglichkeiten des Widerstandes beschreibt. Der Schüler kann beobachten, wie der Protagonist trotz seines Leidens seine Ideale nicht verrät und für seine Überzeugungen einsteht. Die Regimekritik des Protagonisten kann dem Schüler als Vorbild dienen, gleichzeitig offenbart der Film ein Stück Zeitgeschichte.

Thema und Inhaltskern des Films

- Der Handlungsschauplatz des Films verteilt sich auf das Hotel Metropol im, von den Nazis kontrollierten Österreich, und auf ein Kreuzfahrtschiff außerhalb des Landes. Der Film teilt sich somit in zwei verschiedene Handlungsstränge, die über einen Rückblick miteinander verbunden sind.
- Im Innenraum des Schiffes befindet sich der arrogante und misanthropische Schachweltmeister Mirko Centowic, der von einer Passagiergruppe zum Schachspiel herausgefordert wird.

Der paranoide und verängstigte Werner von Basil schafft es, die aussichtslose Situation der Männergruppe in ein Remis zu verwandeln.

- Rückblick, 1938: Der Protagonist war ein angesehener Mann in Österreich, bevor die Nazis dort einmarschierten. Als Unterstützer der Kirche und bekennder Kritiker des Regimes schaffte er es, einige Kunstschätze außer Landes zu schmuggeln. Der überzeugte Nazi Hans Berger will von Basil den Standort der Objekte erfahren und schließt von Basil zu diesem Zweck im Hotel Metropol in Isolationshaft.
- Der einzige Kontakt des Protagonisten zu seiner Außenwelt ist ein Mann, der ihn jeden Tag mit **Nahrung versorgt, doch auch „Mondgesicht“, wie Herr von Basil seinen Versorger nennt**, redet kein Wort mit ihm. Der Protagonist wird durch die Reizarmut der Isolationshaft wahnsinnig.
- Durch einen Trick schafft es der Gefangene, seinem Zimmer zu entfliehen, bei seiner Rückkehr in die Haft entwendet er ein Buch mit Schachpartien, das ihm jedoch wenig später von Berger entzogen wird.
- Um die quälende Einsamkeit zu ertragen, beginnt der Protagonist ein Dauerspiel gegen sich selbst, auf einem imaginären Schachbrett. Diese Prozedur lässt ihn weiter in Wahnsinn und Einsamkeit abgleiten. Doch seine Überzeugung, den Nazis den Standort der Schätze nicht zu verraten, hält an.
- Die Frau des Nazis Berger, Irene Andrey, hat Mitleid mit dem Gefangenen und erwirkt bei ihrem Mann dessen Freilassung.
- Nach Ende des Rückblicks besiegt der Hauptcharakter den Schachweltmeister Centowic auf dem Kreuzfahrtschiff und beendet so sein Trauma. Centowic erscheint als Symbolfigur für die Leiden des Protagonisten. Der Triumph von Basils wird symbolisch als ein Triumph über dessen Peiniger empfunden.

0:35:30 – 0:39:00 Im Haus Basils:

Beim Eintritt in sein Haus findet der Protagonist Irene Andreny vor. Sie warnt ihn vor einem Haftbefehl der Nazis. Abgang Irene Andrenys. Von Basil vernichtet alle Beweise seines Schatzes. Klopfen an der Tür, Übergang zur nächsten Szene.

0:39:00- 0:48:00 Konflikt zwischen Berger und von Basil:

Das Hotel wird zum Regierungsgebäude der Nazis umgebaut. Enttäuschung des Betreibers und anderer Figuren. Auftritt Basils. Auftritt Bergers. Konflikt zwischen beiden im Büro des Nazis wegen der Kirchenschätze. Drohgebärden durch Berger. Die Hauptfigur weigert sich, den Standort der Schätze zu verraten, daraufhin wird ihm all sein Eigentum entzogen und er wird in Isolationshaft in ein Zimmer des Hotels gesperrt.

0:48:00 – 0:52:00 Von Basil in Einzelhaft:

Darstellung der Eintönigkeit des Alleinseins wird durch einen tropfenden Wasserhahn symbolisiert. Plötzliche Änderung der Kleidung Basils zeigt, dass er schon länger im Zimmer gefangen ist. Auftritt eines schweigenden Mannes, der ihn mit Nahrung versorgt und von Basil mit „Mondgesicht“ angesprochen wird. Der Protagonist bekräftigt, dass er niemals reden wird.

0:52:00 – 0:55:00 Bei den Opernproben:

Zoom auf ein Plakat, das den Auftritt von Irene Andreny ankündigt. Auftritt Bergers bei den Proben. Dialog zwischen den beiden. Kritik Irenes über die Behandlung des Herrn Basil.

0:55:00 – 1:00:00 Von Basil wird wahnsinnig:

Zoom auf den Wasserhahn, Zoom auf die Schuhe und auf den knarrenden Schrank. Einsamkeit und Wahnsinn des Protagonisten werden deutlich. Auftritt Mondgesicht. Von Basil schlägt ihn und sagt, er wolle vor Hans Berger aussagen.

1:00:00 – 1:11:00 Von Basils List:

Nahaufnahme auf Bergers Gesicht. Er wird vom Vorgesetzten Hartmann für seine Methoden kritisiert, ihm wird vorgeworfen, er hätte versagt. Auftritt des Protagonisten vor dem Büro. Er schafft es, durch eine List ein Buch zu stehlen und wird danach ins Büro geführt. Von Basil redet wirr, erzählt jedoch nichts von den Kunstschätzen. Erneutes Abführen in sein Gefängnis. Irene Andreny schämt sich vor von Basil. Sie beendet die Beziehung mit Berger und bekundet ihre Sympathie für die Hauptfigur. Abgang des Protagonisten. Abgang Irene Andrenys.

1:11:00 – 1:17:00 Das Schachbuch:

Von Basil liest in dem gestohlenen Buch. Es enthält Schachpartien. Grossaufnahme der Augen. Frustration des Protagonisten. Er beginnt die ganze Nacht aus dem Buch Schach zu lernen. Zoom auf den tropfenden Wasserhahn.

Auftritt von „Mondgesicht“, Herr von Basil formt aus dem Frühstück einige Schachfiguren. Dramatische Musik. Zoom auf den Rücken des Protagonisten. Ablende.

1:17:00 – 1:20:00 Schachpartien des von Basil:

Schnitt: Die Hauptfigur schaltet das Licht an. Dramatische Musik. Schachspiel nach dem Buch. Selbstgespräche. Auftritt Berger und Mondgesicht: Entzug des elektrischen Lichtes und des Schachbuches.

1:20 – 1:22:30 Im Restaurant:

Halbtotale: Irene Andreny sitzt mit einem Mann (Pepi) in einem Restaurant. Auftritt Bergers, Flucht Pepis. Konflikt zwischen Berger und Irene Andreny.

1:22:30 – 1:29:30 Der Wahnsinn von Basils und die Einsicht Irene Andrinys: Von Basil spielt an der Decke ein Schachspiel gegen sich selbst. Im Hintergrund: Der tropfende Wasserhahn als Symbol für Wahnsinn und Einsamkeit.

Irene Andriny bittet den Bischof Ambrost um Hilfe, um von Basil aus seiner Isolationshaft zu befreien, der lehnt jedoch ab.

Dramatische Musik: Der Protagonist sitzt apathisch in seinem Zimmer und redet wirr. Er läuft zum Wasserhahn und dreht ihn auf. Das tropfende Geräusch verschwindet. Von Basil schlägt einen imaginären Schach**gegner und verwüstet sein Zimmer. Er wird daraufhin von „Mondgesicht“** und einer namenlosen Figur aus seinem Zimmer getragen.

Fahrt Irene Andrinys zum Hotel Metropol.

1:29:30 – 1:34:00 Die Freilassung des Herrn von Basil:

Dialog zwischen Hartmann und Berger. Auftritt Basils. Von Basil sieht in der Realität ein Schachspiel.

Dramatische Musik: Die Hauptfigur spielt Schach mit realen Menschen und Gegenständen und trägt sie im Hotelvorraum herum. Er soll von Hartmann zur physischen Folter gebracht werden. Auftritt Irene Andriny. Sie bietet ihre Ehe mit Berger zum Tausch gegen die Freiheit der Hauptfigur an. Abblende

1:34:00 – 1:39:00 Handlungsstrang auf und um das Kreuzfahrtschiff

1:34:00 – 1:39:30 Endsequenz:

Schachspiel zwischen Centowic und von Basil. Basil fühlt sich durch Centowic an seine Peiniger erinnert. Der Protagonist besiegt Centowic im Schach. Irene Andriny beruhigt die Sorgen des Protagonisten, etwas bei den Nazis ausgesagt zu haben. Centowic räumt das Schachbrett ab. Abblende.

Arbeitsblatt zur Einführung in den Film „Die Schachnovelle“

Es ist klar, dass man nicht gleichzeitig einen Film „gucken“ und ihn beschreiben oder gar analysieren kann. Dennoch kann es hilfreich sein, wenn man sich am Anfang schon auf einige Dinge konzentriert, über die man nachher sprechen kann. Deshalb enthält dieser Beobachtungsbogen ein paar Anregungen und Vorschläge. Selbstverständlich kann das durch eigene Ideen ergänzt werden. Bitte notiere Dir zu den Punkten kurz ein paar Stichwörter.

1. Wie schätzt du den Charakter des Mirko Centowic ein? Bitte nenne mindestens 5 Eigenschaften, die dir auffallen.

2. Wie schätzt du den Charakter des Protagonisten Werner von Basil ein? Bitte nenne mindestens 5 Eigenschaften, die dir auffallen.

3. Zu welcher Zeit und unter welchen politischen Umständen spielt die Rückblende des Films?

4. Wie unterscheidet sich der Auftritt Werner von Basils in der Rückblende zu seinem Auftritt auf dem Kreuzfahrtschiff? Stelle Vermutungen für die Gründe dieser Unterschiede an.

5. Welche Probleme hat Werner von Basil mit der Figur Hans Berger? Warum stehen die beidem im Konflikt?



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Infos und Materialien zur Filmanalyse: Die Schachnovelle

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

